

## SHORT

## Neues zum Gewindedrehen und Fräsen



GC1135 – optimale Qualität bei rostfreiem Stahl und Super-Legierungen.

**Düsseldorf.** Sandvik Coromant stellt die neue Schneidstoffsorte GC1135 für optimale Leistungen beim Gewindedrehen in zähen Materialien vor. Sie ergänzt die kürzlich eingeführte Sorte GC1125. Beide Sorten wurden speziell für bestimmte Werkstoffe entwickelt, eignen sich aber auch für andere ISO-Werkstoffgruppen. Beide Schneidstoffe sind als 16 mm-Wendeplatten für die CoroThread 266-Werkzeugfamilie erhältlich.

Bei den meisten Gewindedrehbearbeitungen in Stahl, Gusseisen oder Aluminium ist GC1125 die erste Wahl. Für rostfreien Stahl und Super-Legierungen oder Profile, die scharfe Schneidkanten erfordern, wurde die innovative Sorte GC1135 entwickelt.

Die bewährte iLoc-Schnittstelle mit sicherer Wendeplattenanspannung sorgt nicht nur für höchste Stabilität, sie schafft auch höhere Präzision und ermöglicht eine schnellere Fertigstellung des Gewindes in weniger Durchgängen bei höherer Qualität.

Eine weitere Neuheit ist eine Serie integrierter, mit dem CoroMill 316-System kompatibler Werkzeughalter. Dank geringerer Auskraglängen bieten sie zuverlässigere Leistungen als reguläre Zylinderschaft-Werkzeuge in Spannfütern.

[www.sandvik.de](http://www.sandvik.de)

## Neue Smart-UPS-Modelle sparen Kosten



Die neuen Smart-UPS-Modelle für Server- und Netzwerkräume.

**München.** APC by Schneider Electric stellt auf der CeBIT in Halle 12, Stand B49, seine neuen Smart-UPS Modelle für Server- und Netzwerkräume vor.

Die neuen Smart-UPS-Modelle bieten neben LC-Display für die Anzeige von Statusinformationen, Energiemanagement-Funktionen und einem umfassenden Schutz für die angeschlossenen Systeme auch einen „Green-Modus“, in dem ein Wirkungsgrad von über 97% erreicht wird. Dadurch lassen sich deutliche Kosteneinsparungen für Stromversorgung und Kühlung realisieren. Auf den Markt kommen die neuen Smart-UPS-Modelle voraussichtlich im Juni.

[www.apc.com](http://www.apc.com)

**Saubere Zukunft** Am 22. März findet auf Schloss Laxenburg das Forum „Energie – Autark – for me“ statt

# Unabhängigkeit bringt allen viele Vorteile

Erneuerbare Energien entlasten Umwelt & Portemonnaie und eröffnen attraktive Geschäftsfelder.

NORBERT BERGER

**Wien.** Am 22. März veranstaltet die Fachgruppe der NÖ Ingenieurbüro das Forum „Energie-Autark-for me“. Das Forum versteht sich als Basis zum Netzwerken und bietet umfassende Informationen rund um die Themen Energieeffizienz, Energieoptimierung und Energiesparen bei Strom, Wärme und Mobilität.

Auf dem Programm steht neben fachspezifischen Referaten – etwa von Hermann Scheer, Träger des Alternativ-Nobelpreises und Vorsitzender des Weltrates für erneuerbare Energie – auch ein

„Die technischen Voraussetzungen, um von teurer fossiler Energie unabhängig zu sein, sind bereits vorhanden.“

FRIEDRICH BAUER, FG-OBMANN

Thema, das auf den ersten Blick ungewöhnlich scheint. Ex-Radrennfahrer und Wirtschaftscoach Gerhard Zadrobilek gibt in seinem Referat Einblick in das „Persönliche Energiegleichgewicht als Basis für autarke Energie“.

Für Fachgruppen-Obmann und Organisator Friedrich Bauer aber keine zufällige Wahl. „Energie ist ja nicht nur das, was aus der Steckdose kommt“, will er den Begriff Energie in einem wesentlich



Ex-Radrennfahrer und Coach Gerhard Zadrobilek (li.) und Friedrich Bauer, Obmann der Fachgruppe Ingenieurbüro der WKNÖ.

breiteren und philosophischen Ansatz verstanden wissen. „Auch Wasser und Nahrung sind letztlich Energiequellen, mit denen man verantwortungsvoll und sorgsam umgehen muss.“

## Technologie vorhanden

Seiner Überzeugung nach könnte Österreich längst energieautark sein. „Die biogenen Abfälle etwa würden ausreichen, um teure Stromimporte unnötig zu machen, zudem könnte sich Österreich auch die Strafzahlungen wegen der Nichterfüllung der Kyoto Kriterien sparen“, sagt er und weist auf die Anlage in Zwentendorf – derzeit die modernste in Österreich – hin.

Deren Kapazität soll von aktuell 10.000 t auf 20.000 t verdoppelt werden.

## Bewusstseinsbildung

Neben der Weiterentwicklung der Technologien sieht er eine wesentliche Aufgabe der Ingenieure in der Bewusstseinsbildung und in der Beratung. Kürzlich haben die ersten 28 Autarkie-Coaches ihre Spezial-Ausbildung in diesem Zukunftsbereich abgeschlossen.

„Der Bedarf nach qualifizierter, produktneutraler Beratung wird weiter steigen“, ist er überzeugt. „Mit ihrem Know-how können die Coaches für Unternehmen, Gemeinden und Haushalte den wirtschaft-

lich besten Mix aus Erneuerbaren Energien und Einsparungspotenzialen ermitteln.“ In Zukunft sollen die Autarkie-Coaches zu einer universitären Ausbildung weiterentwickelt werden.

## Geschäftschancen

Sonja Zwazl, Präsidentin der WKNÖ, die beim Autarkie-Forum ebenfalls anwesend sein wird, betont die wirtschaftlichen Chancen eines Umdenkens: „Mit maßgeschneiderten Lösungen und unter Einsatz modernster Technologien ist die Energiewende machbar und eröffnet Unternehmen attraktive Geschäftsfelder.“

[www.autarkiecoaching.at](http://www.autarkiecoaching.at)

**Fiegl + Spielberger** Der Tiroler Spezialist für Sicherheitstechnik baut seine Marktpräsenz weiter aus

## Schutz für Personen, Sachwerte & Ideen

**Innsbruck.** Ein Blick in die Zeitungen oder die TV-Nachrichten lässt vermuten, dass Diebe & Räuber aktuell Hochkonjunktur haben. Von dem dadurch gestiegenen Sicherheitsbedürfnis der Menschen profitieren aber auch legale Branchen.

Bereich.“ Eines der bisher größten Projekte des Tiroler Unternehmens war der Flughafen Innsbruck: 400 Kameras sorgen hier dafür, dass es keine dunklen Ecken gibt.

## Sicherheit ist gefragt

In Tirol ist Fiegl + Spielberger sowohl hinsichtlich Umsatz (aktuell rund 42 Mio. €) als auch Mitarbeiterstand (derzeit rund 30) das größte Sicherheitsunternehmen. Nun wollen die Tiroler Sicherheitspezialisten ihre Aktivitäten auch auf das restliche Bundesgebiet, vor allem auf den Osten Österreichs, ausweiten.

„Die Niederlassung in Brunn am Gebirge ist mittlerweile eine der größten und entwickelt sich sehr gut“, ist man zufrieden. Zu den Kunden zählen etwa die Kaufhäuser Peek & Cloppenburg und Gerngross, Wettbüros sowie diverse Parkgaragen.

Seit Anfang 2010 hat man auch die Führungsebene entsprechend aufgestockt und mit Bernhard Bachofner einen Gesamtvertriebsleiter eingesetzt. Ein Schwerpunkt

seiner Tätigkeit wird der weitere Ausbau der Niederlassungen in Ostösterreich sein.

Die Zielsetzung für das laufende Jahr ist ambitioniert, aber unter den aktuellen Voraussetzungen nicht übertrieben optimistisch: „Wir rechnen mit einer Umsatzsteigerung zwischen 10 und 15 Prozent“, so Marketingleiter Wolfgang Moser.

Nach dem Motto „zero worry pro-

jects“ kommen bei Fiegl + Spielberger sowohl die Einzelkomponenten wie Zutrittssysteme, Alarmanlagen, Brandmeldetechnik, Fluchtwegsicherung oder zentrale Gebäudeleittechnik, als auch die komplette Planung und Konzeption aus einer Hand kommt. Dadurch werden Schnittstellen-Problematiken, die bei mehreren Beteiligten leicht auftreten können, von vornherein verhindert.

[www.fiegl.co.at](http://www.fiegl.co.at)

„Auch für Klein- und Mittelbetriebe wird das Thema Sicherheitstechnik immer wichtiger.“

WOLFGANG MOSER, MARKETINGLEITER FIEGL+SPIELBERGER

„Videoüberwachung war früher nur ein Thema für Banken“, verlautet es aus der Zentrale von Fiegl + Spielberger. „Heute fragen auch Trafikanten und Bäcker regelmäßig nach Lösungen in diesem



Bernhard Bachofner, neuer Vertriebsleiter des Tiroler Sicherheitsspezialisten.

